

# Sächsische Zeitung



## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1917 Nr. 308

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 210

Erste Ausgabe

Mittwoch, 20. Juni 1917

Abgabegebühren für die Adressierten: 20 Pfennig oder deren Raum 30 Pfennig. Redaktionen am Freitag bis zum 20. Juni 1917. Abgabegebühren für die Adressierten in der Provinz Sachsen und bei allen bekannten Fernsprech-Abteilungen. Vertriebspreis: 20 Pfennig Nr. 20.613

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Weinstra. Straße Nr. 61/62. Fernruf 7801 während der Geschäftsstunden. Nach Geschäfts- schluß: Schriftleitung 5610, Geschäftsstelle 5608 und 5609. Quasidirektor: Dr. Simon, Halle

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Expedition: Bernburger Straße 30. — Fernruf: 5111. Schriftl. Nr. 620. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

# Neue hervorragende Erfolge im U-Bootkrieg

## Zwei englische Transportdampfer mit Truppen und Kriegsmaterial versenkt

**Zwei Unterseebootjäger untergegangen**  
London, 19. Juni. (Neutral.) Amtlich wird mitgeteilt: Ein feindliches Unterseeboot hat am 2. Juni den britischen Transportdampfer „Cameroon“, 5861 Tonnen, der eine geringe Zahl Truppen an Bord hatte, im östlichen Mittelmeer versenkt. 62 Mann der Truppen und 11 Mann von der Besatzung, darunter der Kapitän, werden vermisst.  
Rotterdam, 18. Juni. Die Blätter melden, daß das niederländische Segelschiff „Alberine Beatrix“, der am 4. Februar mit 8000 Tonnen Zafel von Seerobben nach Rotterdam ausfuhr, am Freitag versenkt wurde. Die Besatzung wurde in Plymouth gefoltert.  
Madrid, 18. Juni. (Melbung des Kor.-Bureaus.) „Imperial“ zufolge hat ein Unterseeboot in der Nähe von Kap Spartel den englischen Transportdampfer „H. G. 240“, 8000 Tonnen, mit Truppen und Kriegsmaterial für Saloniki, versenkt. Der Dampfer wurde von vier Unterseebootjägern begleitet, von denen zwei ebenfalls untergegangen sind, zwei mit schweren Beschädigungen davon kamen.  
In der Nähe der Gibraltarbucht sind die besetzten italienischen Dampfer „Nord“, 5567 Tonnen, und „Sire“, 1998 Tonnen, mit 3000 Tonnen Benzin, Öl und Kohle von Neuchâtel nach Genoa unterwegs versenkt worden. 8 Seemannen von Quela entfernt versenkt ein U-Boot den norwegischen Dampfer „Simita“, 5800 Tonnen, mit einer Kohlenladung von Liverpool nach Gibraltar. In der Nähe von Mitanca fast 80 zwischen einem Unterseeboot und einem Geleitzug von 10 Schiffen zu einem heftigen Kampf; mehrere Einzelheiten fehlen.

## Wieder 24 000 Tonnen versenkt

Berlin, 19. Juni. (Amtlich.) Neue U-Boots-erfolge im Atlantischen Ozean: 24 000 T. versenkt.  
Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. 3 große gewaffnete englische Dampfer, von denen 2 durch Perchard versenkt waren und der englische Dampfer „Amor“ (3473 T.) mit 5000 Tonnen Getreide.  
Der Chef des Admiralfabes der Marine.

## Das Scheitern der englisch-französischen Frühjahrsoffensive

Berlin, 18. Juni. Nichts beweist besser das völlige Scheitern der großen englisch-französischen Frühjahrsoffensive als die Tatsache, daß der Propagandabüro der Westmächte jetzt, nach 2½ Monaten, immer noch die gleichen Aussagen über die Ergebnisse dieser im ganzen katastrophal verunglückten Offensive aufwärmt. In diesem Sinne ist auch der französische Rundfunk vom 14. Juni, 10 Uhr vormittags zu verstehen, der über die schließlichen Resultate der Offensive in der Westfront berichtet. Auf französischen Behauptungen zur Verhütung des eigenen Volkes und Täuschung der Neutralen ändern nichts an der Tatsache, daß der französische Rundfunk die englische Durchsicht in La Flandre bestätigt. Die Angaben über die schwersten Verluste sind außerordentlich verheerend. Über die Höhe der französischen Verluste aber braucht der deutsche Rundfunk nicht zu verbreiten, da dies zur Ehre von den Angehörigen der französischen Armee befürchtet wird. Die Aussagen des „Hinterhause“-Blattes und die Erzählungen, zu der sich der französische Reichsminister Schweitzer in der Kammer geäußert hat, daß man von einer weiteren verlustreichen Offensive Abstand nehmen wolle, bezeugen eine mehr als deutliche Sprache.

## König Konstantin in Lugano

Berlin, 18. Juni. Die Ankunft König Konstantins in Lugano wird für heute abend erwartet. Wie berichtet, habe der König die Absicht, sich nach vorübergehendem Aufenthalt in der Schweiz nach Dänemark zu begeben.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 19. Juni.  
**Westlicher Kriegsschauplatz**  
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht  
An der Fländeren- und Aeres-Front ist die Lage unverändert. In wechselnder Stärke dauert der Artilleriekampf an; gefehrt war er besonders zwischen Poelcapelle und Frelinghien lebhaft.  
Westlich von Wonsch warfen unsere Sturmtruppen die Engländer aus einigen Gräben, die bei den Kämpfen am 14. Juni noch in Feindehand geblieben waren.  
Seeresgruppe Deutscher Kronprinz  
Von neuem versuchten die Franzosen bei Einbruch der Dunkelheit, die ihnen kürzlich entzogenen Gräben nördlich des Gehötes Hurtebise zurückzugewinnen; ihr zweimaliger Anlauf wurde zurückgeschlagen.  
In der Champagne drang der Feind gefehrt morgens nach Harten Feuer in einen vorliegenden Teil unserer Stellung südwestlich des Hochberges. Ein abends unternommener Versuch zur Erweiterung seines Besitzes schlug verlustreich fehl.  
Seeresgruppe Herzog Albrecht  
Nichts Neues.  
Dem

**Östlichen Kriegsschauplatz**  
Mazedonischen Front  
Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

## Das österreichische Ministerium tritt zurück

Wien, 19. Juni. Den Wärlern zufolge fand gestern ein längerer Ministerrat statt, in welchem beschloßen wurde, heute dem Kaiser das Entlassungsgesuch des gesamten Kabinetts zu überreichen.  
Das ist die Folge der Mißtrauensklärung des Reichstages gegen die bisherige Regierung.

## Die amerikanische Hilfe für die Westmächte

Genf, 18. Juni. Dreihundert amerikanische Soldaten, die in Gairo gelandet waren, durchzogen, wie die dortigen Wärlter melden, die Straßen der Stadt mit vorangehenden Sternbanner. Sie blieben vorläufig in der Umgebung Sabres. — Im brasilianischen Parlament befürwortete der ententefreundliche Abgeordnete Nabuco den von ihm eingebrachten Gesetzentwurf, wonach die Regierung ermächtigt werden soll, eine Anzahl brasilianischer Offiziere verschiedener Waffen an die französischen Westfront zu senden. Die Regierung möge sich hierüber mit Paris ins Einvernehmen setzen. — Unter den Aufgaben, die der französische Sonderkommissar Tardieu in den Vereinigten Staaten zu lösen hat, hebt „Matin“ die der Verstärkung der französischen Flugzeugwaffe gemeldeten Aufgaben hervor. Es sei eine Abteilung französischer Instruktionen in Amerika eingeleitet. Man dürfe erwarten, daß die entsprechende vorbereitete amerikanischen Piloten bald nach Frankreich kommen würden, um die französische Fronte in den Stand zu setzen, gegen die von Deutschland vorbereitete Ueberlegenheit im Luftkrieg anzukämpfen. Hierzu gehöre auch die Sendung von amerikanischem Flugzeugmaterial, wie das Zusammenwirken der französischen mit der amerikanischen Flugzeug-Industrie überhaupte.

## Auch die „Standard-Schiffe“ awerlos

Nachdem eben erst das amerikanische Polarisforschungsprogramm aufgegeben worden ist, scheinen nunmehr auch die englischen Pläne zur Erbauung von Standard-Schiffen erloschen zu sein.  
Der „Moscow Herald“ schreibt unterm 1. Juni: „Der Mann der Praxis weiß ganz genau, daß der Bau von Standard-Schiffen“ jetzt nur wegen oder gar nicht für die unmittelbare Erleichterung der Westfrontlage stehen kann. Die Standard-Schiffe kommen zu spät und zu langsam.“  
Es wird darauf hingewiesen, daß man lieber größere kleine und schnelle Postzüge bauen soll. Aber hierzu sind nach den Angaben des „Moscow Herald“ umfassende Veränderungen in der technischen Organisation der englischen Industrie notwendig.

## Deutsche Lebenshaltung sinkt und jetzt

Durch den von England zu seinem eigenen Unglück begonnenen Hungerkrieg sind wir gezwungen worden, uns wieder an eine Lebenshaltung zu gewöhnen, die wir längst überunden glaubten. Es mag uns zwar nicht fatter, nicht aber doch unsere jetzige Lebenshaltung, wenn wir uns daran erinnern, daß hinsichtlich vieler Nahrungsmittel der Krieg wieder Verhältnisse geschaffen hat, die unseren Vorfahren durchaus vertraut waren, und aus denen wir uns erst im Laufe des letzten Jahrhunderts emporgearbeitet hatten.  
Die Statistik beweist, daß der Verbrauch der wichtigsten Nahrungsmittel in Deutschland weit rascher gestiegen ist, als dem Wachstum der Bevölkerung entspricht. Dies tritt am deutlichstenutage, wenn man den Gesamtverbrauch jedes Jahres durch die entsprechende Volkszahl teilt und so die sogenannte „Kopfquote“ für jedes Nahrungsmittel ermittelt. Diese Kopfquote betrug für:

Wien	1889	1914

Es ist also schon hinsichtlich der pflanzlichen Erzeugnisse eine deutliche Steigerung des Verbrauchs gerade während der letzten 20 Jahre zu beobachten. Das auffallendste Zeichen für die Verringerung der Lebenshaltung in Deutschland sind aber die Zahlen des Fleischausverbrauchs, die für das ganze Jahrhundert vorliegen. Für Fleisch betrug die Kopfquote:

1816	173 kg.	1840	216 kg.	1873	295 kg.
1892	325 kg.	1900	462 kg.	1912	623 kg.

Der Fleischverbrauch hat sich also in hundert Jahren bei uns verdreifacht und ist wiederum gerade in dem letzten Vierteljahrhundert besonders stark gewachsen. Unsere heutige Fleischlieferung — es ist gut, wenn wir uns das klar machen — entspricht etwa der unteren Größengrenze im Jahre 1870 gewöhnlichen Menge; denn die Kopfquote von 26 kg., die nach der neuesten Verteilung dem Städter zusteht, erfährt, wenn man den höheren Fleischverbrauch des Meeres und der Selbstverlänger in Rechnung zieht, eine Steigerung auf mindestens 29 kg.

Wir waren vor dem Kriege im Begriff, die stärksten Fleischlieferanten Europas, die Engländer, auch in dieser Beziehung zu überflügeln. Da dieses Ziel des Schweißes der Ehre wert war, ist sehr zu bedauern, daß es in dem letzten Jahrzehnt nicht erreicht worden ist. Die Verringerung des Fleischverbrauchs vor dem Kriege in den oberen Schichten der Bevölkerung hat tief in die Kreise des unteren Mittelstandes hinein das Bedürfnis und das Gefühl nach vielfach überfliegen habe. Die Steigerung des Konsums könnte aber nicht so erheblich sein, wenn nicht auch die breite Masse des Volkes an ihr Anteil gehabt hätte. Die „Mittelschicht“ vor zehn Jahren, an die wir heute nicht ohne Schaden zurückdenken können, entsprang nicht einem Mangel an der Zufuhr, sondern zu einem guten Teile aus einer Steigerung der Ansprüche.  
Es ist in vielfach darüber hin und her gestritten worden, in welchem Maße die Verringerung der Lebenshaltung wirklich auch dem ganzen Volke zuzurechnen ist. Das überhört die Volksernährung im Laufe des Jahrhunderts auf der ganzen Linie sich gehoben hat, steht außer Frage. Man denke nur daran, wie gewisse Lebensmittel, die noch vor fünfzig Jahren auch in wohlhabenden Kreisen als ein Luxusartikel galten, heute zur Volksnahrung geworden sind. Als unsere Väter aufwuchsen, galt Butter auch in gut gestellten Familien als ein Genuss, auf den zum mindesten Kinder keinen Anspruch hatten. Heute ist die Abneigung gegen das — an sich auch recht wohlverdiente — „trockene“ Stück Brot meistens nur eine Eigenart der oberen Kreise. Eine ähnlich rasche Verbreitung im Volke hat während der letzten vier Jahrzehnte auch der Verbrauch des Zuckers gefunden, was in wegen seines Nährwertes überaus erwünscht ist. Die Kopfquote für Zucker betrug im Durchschnitt der Jahre 1876—82: 5,8 kg., 1902—8 bereits 12,5 und 1913—14 liegt sie infolge der Steuererleichterung, die damals in Kraft trat, auf 17,4 kg. Der Zuckerverbrauch hat sich also im Laufe von 20—25 Jahren verdreifacht!

Ein weiteres Zeichen dafür, daß die Volksernährung sich gehoben hat, ist die Tatsache, daß erhebliche Mengen nicht in steigendem Maß gekauft und verbraucht werden; das wäre kaum der Fall, wenn die notwendigen Lebensmittel nicht gleichzeitig ausreichend befriedigt worden wären; denn man hätte sonst kein Geld für diese Lebensmittel übrig. — Deutschland hat heute unter allen Kulturländern die höchste Kopfquote des Zuckers verbraucht. Der Eierkonsum in Bayern betrug im Anfang des vorigen Jahrhunderts, auf den Kopf der Bevölkerung ge-





**Walhalla-Theater** 8 Uhr!  
**Stolze Thea!**  
 Operette von Georg Meinhart.  
 Musik von Max Gabelst.  
 Inszeniert von Dir. Hagen.  
 Musikal. Leitung: Kapellmeister Ehardt.  
 Tänze einstudiert von der Berliner Balletmeisterin Rosa Müller.  
 Kasse 10-14, u. 4-6.

**Bade-}**  
 Hosen, Hauben, Mäntel, Tücher.  
 G. Liebermann, Geisstrasse 42.

**Stadt-Theater**  
 Mittwoch, den 20. Juni 1917, 8 Uhr.  
**Kar und Zimmermann**  
 Oper von Albert Sörging.  
 Donnerstag: Rose Bernd.  
 Freitag: Glaube und Heimath.  
 Sonnabend: Die Fische.  
 Ganze Platten od. Vorkasse  
 läßt zum Zeichnen von Platten  
 u. m. neuen freie Schrift auf  
 weisem Sand H. Schnee  
 Nachh. G. Steintr. 84.

**UT Alte Promenade 11a**  
 Fernruf 5735.  
 Karin Molander  
**Wer war der Täter?**  
 Drama in 3 Akten.  
 Paul Heidemann  
 in „Paulchen als Mohrenknabe“  
 und in „Zahnarzt wider Willen“.  
 Zwei erstklassige Lustspiele.

**UT Leipziger Strasse 88**  
 Fernruf 1224.  
**„Der späte Gast“**  
 Drama in drei Akten.  
 Vorführung: 4.10 6.00 8.20.  
**Mädchen, die man nicht heiratet**  
 Tragödie in drei Akten.  
 Hauptrolle: Clara Wieth.  
 Vorführung: 5.00 7.10 9.20.  
**Das verhexte Stiefelpaar**  
 Humor. 6333

**Kriegsernährungs-Lehrgang**  
 veranstaltet vom  
**Berein für soziale Bekämpfung** in der Prov. Göttingen  
 vom 23-25. Juni in Halle a. S.,  
 Obriol des Physiologischen Instituts, Roßburgerstraße 21.  
 Anmeldungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle des Bereins  
 Roßstraße 16 und die Geschäftsstelle des Bundes zur Erhaltung  
 und Förderung der Volkstrait.  
 Die Teilnahme ist kostenlos. 6318

**Saalschloß-Brauerei**  
 Mittwoch, 20. Juni, abends von 8-10 1/2 Uhr  
**Konzert** der Kapelle Görlach  
 unter Mitwirkung des  
 Geigenkünstlers Herrn Rudi Görlach.  
 Eintritt 3 Bfg. Karten halbt. Militär frei. Fr. Winkler.  
 Leipzigerstrasse 90.  
 5% Rabatt-Spar-Marken.

**Fruchtsaftpressen**  
 für den Handbetrieb  
 3 Mk.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90.  
 5% Rabatt-Spar-Marken.

**Familien-Nachrichten.**

**Verein ehem. 36er.**  
 Am 17. d. M. ist unser hochverehrtes Mitglied,  
**Gehelmer Postrat**  
**Reinhold Kirchner,**  
 Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71  
 und Ritter anderer Orden,  
 nach schwerer Krankheit gestorben. Er war ein Mit-  
 kämpfer aus Deutschlands großer Zeit, ein treuer  
 Kamerad, der sich durch sein schlichtes, einfaches  
 Wesen die Zuneigung aller Kameraden erworben hat.  
 Stets werden wir seiner ehrend gedenken.  
 Halle, den 18. Juni 1917.  
 Der Vorstand.  
 Zur Trauerfeier versammeln sich die Kameraden am  
 Mittwoch, um 9 1/2 Uhr nachmittags, an der Kapelle  
 des Nordfriedhofes. 6317

**Fruchtsaftpressen**  
 für den Handbetrieb  
 3 Mk.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90.  
 5% Rabatt-Spar-Marken.

**Von der Reise zurück**  
**San.-Rat Dr. E. Weber,**  
 Alte Promenade 29,  
 10-12 Uhr. 6327

**Rechtzeitige Anschaffung**  
 von  
 Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen,  
 Strohpressen, Motorpflügen,  
 Kartoffelerntemaschinen,  
 Mähmaschinen, Höhenlansportoren usw.  
 dringend notwendig, da mehrmonatliche Lieferfristen verlangt werden  
 und nur so lange Vorrat reicht, baldige Lieferung möglich ist.  
 Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufsstelle**  
 für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte  
**Halle (Saale) Filiale Halberstadt**  
 Marsburgerstrasse 17/18. [8881] Königstrasse 25.

Verlag Otto Thiele, Halle a. d. Saale  
**Für Freiheit und Recht**  
 Meine Erlebnisse aus dem  
 mexikanischen Bürgerkrieg  
 von Oberst Dr. Krumm-Heller,  
 Nachd. des mexican. Oberstleutnants-Dr. Krumm.  
 Das beste Buch der Gegenwart über Mexiko  
 In 14 Tagen 4000 Exemplare abgesetzt

**Bad Wittekind.**  
 Mittwoch, den 20. Juni 1917  
 abends 8 Uhr  
**Militär-Konzert**  
 ausgeführt von der  
 Kapelle des 18. Landsturms  
 Inf.-Gr.-Batt. (IV. 31)  
 Leitung: Kapellmeister  
 H. Höning.  
 Eintrittspreis 3 Bfg.  
 Dauerkarten haben Gültigkeit.  
 Donnerstag, den 21. Juni  
 abends 8 Uhr  
 aus Anlass der Gedenkfeder  
 zur Erinnerung an die vor  
 100 Jahren erfolgte Verleihung  
 der Universitäten  
 Wittenberg und Halle  
**Grosses Fesl-Konzert**  
 von der Kapelle des 18. Landsturms  
 Inf.-Gr.-Batt. (IV. 31)  
 Leitung: Kapellmeister  
 H. Höning.  
 Eintrittspreis 3 Bfg.  
 Dauerkarten haben Gültigkeit.

Wegen Mangel an Arbeitskräften und  
 Fehlen des Aufsichtspersonals bin ich  
 gezwungen, die Milchviehhaltung aufzugeben.  
 Ich stelle deshalb mein  
**Molkerei = Grundstück**  
 Freimfelderstraße Nr. 8  
 zum Verkauf.  
 Merbitz, den 18. Juni 1917.  
 Zuckerrabrik Merbitz, C. Bieler.

**Gardinen**  
 abgemacht und vom Seid.  
**Teppiche** 8853  
 - in allen Größen -  
**Tischdecken**  
 Blüsch, Zud- u. Stoffdecken  
 in allen Preislagen bei  
**H. Elkan,** Leipzigerstr.  
 Geschäfts- u. Vermögens-Hand-  
 Geschäftswagnen  
 übernimmt gemessenhaft 1906  
 F. Wagner, Röntgenstr. 16.

**Lustige Blätter**  
 Durch wundervolle Bilder und packenden Text  
 das humoristische Leibblatt  
 aller Feldgrünen und Drehimgeliebten!  
 Feldpost- und Probe-Abonnements  
 monatlich nur Mark 1.20  
 bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.  
 Verlag der Lustigen Blätter in Berlin SW. 65.

**Starke Giesskannen**  
 sehr billig.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90.  
 5% Rabatt-Spar-Marken.

Am 11. Juni d. Js. entschlief an den Folgen einer Lungen-  
 entzündung in Wilna, der  
**Königliche Regierungsrat**  
**Herr Willi Jaeger**  
 Hauptmann d. L.,  
 Inhaber des Eisernen Kreuzes.  
 Seit dem Jahre 1910 Mitglied der hiesigen Königl. Regierung,  
 hat der Verstorbene mit klarem Blick und großem Interesse für die  
 Aufgaben des Dienstes sein Amt verwaltet.  
 Wir werden das Andenken des liebenswürdigen, allgemein  
 beliebten Mitarbeiters in Ehren halten.  
 Merseburg, den 18. Juni 1917.  
**Der Präsident und die Mitglieder**  
**der Königlichen Regierung.**

Bei dem schweren, aber erfolgreichen Angriff am 17. d. M. auf  
 England starb den Heldentod für unser Vaterland unser innigst-  
 geliebter, tapferer Sohn, unser guter, einziger Bruder und Schwager,  
**der Kaiserliche Kapitänleutnant**  
**Franz Georg Eichler,**  
 Kommandant vom L. 48,  
 Ritter des Eisernen Kreuzes I. Kl. und II. Kl. und anderer  
 Auszeichnungen.  
 Halle a. S., Leipzig-Plagwitz.  
 Im tiefsten Schmerze  
 Betriebsleiter J. Eichler und Frau  
 Marie geb. Siegert.  
 Dipl.-Ing. Dr. Max Eichler und Frau  
 Elsa geb. Frosch.

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 20. Juni

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Lieferung von Frühkartoffeln

Bei der diesjährigen Lieferung von Frühkartoffeln an die... (Text continues with details of the potato supply process, including the role of the city's nutrition office and the farmers' association.)

Lieferungsverträge für Gemüse

Die Lieferung der Gemüsearten erneuert sich seit dem 1. Juli... (Text discusses the renewal of vegetable supply contracts and the impact on the market.)

Verlegung von städtischen Warenausgabestellen

Es werden verlegt: die 12. Warenausgabestelle von Polzeiweg... (Text lists the new locations for city supply points and the reasons for the changes.)

Eisbühnen-Gierverkauf

In der Adolfskirche: Mittwoch, den 20. Juni. Zum Kauf... (Text announces the sale of ice skates and other winter gear.)

Chamer Käse

Der Verkauf des über die Stadt überfahrenen Chamer Käses... (Text reports on the sale of cheese that was transported across the city.)

Erdbereen.

Da aus bekannten Gründen — Erzeugerhöchstpreise —... (Text discusses the challenges of soil cultivation and the impact of high prices on farmers.)

Deutsche Frauen! Das Vaterland ruft euch!

Wenn es euch noch an gar vielen Stellen sehr an... (Text is a patriotic appeal to women, encouraging them to support the war effort through various means.)

sich ausgiebig an den Erntearbeiten zu beteiligen vermog. Ein... (Text continues the discussion on agricultural labor and the role of women in the workforce.)

Dieser Frauen und Mädchen, die trotz guten Willens... (Text further elaborates on the difficulties faced by women in agriculture.)

3 Stunden Vorsprung

gegenüber den Berliner Morgenzeitungen hat die... (Text reports on a time advantage in a competition or race.)

Halleischen Zeitung

Landzeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen... (Text provides publication details for the newspaper.)

bei zweimal täglichem Erscheinen für Halle und... (Text lists subscription rates and contact information.)

Befehlennamen sind entgegengenommen in der... (Text reports on the receipt of orders or commands.)

Bestandnahme und Bestandserhebung von Stab, Form... (Text discusses military or administrative record-keeping.)

Am 7. Juni 1917 ist im Deutschen Reichsanzeiger... (Text reports on a notice published in the official gazette.)

Erziehungslehre... (Text discusses educational matters or training.)

Der Verein für soziale Verbändigung in der... (Text reports on a social organization's activities.)

Erziehungslehre... (Text continues the discussion on education.)

unarbeiten will, ist zu dem Behauptung, der die nötigen... (Text discusses labor issues and the needs of the workforce.)

Lebungen mit scharfen Nachmittags... (Text reports on a meeting or event.)

Das Leben mit scharfer Penitanz wird durch... (Text discusses the impact of strict measures on daily life.)

Verlaß der Anwartschaft in der Angestelltenversicherung... (Text reports on the reliability of insurance for employees.)

Der Oberleutnant... (Text reports on a military officer's actions.)

Wittichsches... (Text reports on a local event or news item.)

Das Eisenkreuz... (Text reports on the awarding of the Iron Cross.)

Wittichsches... (Text continues the report on the Iron Cross award.)

Das Eisenkreuz... (Text reports on another Iron Cross award.)

Wittichsches... (Text reports on a military officer's actions.)



Bekanntmachung

Nr. E. 1091/5. 17. S. S. A.,

Betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Stab-, Form- und Moniereisen vom 7. Juni 1917.

(Verpflichtung im Reichsanzeiger Nr. 133.)

Kassierende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, jede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmevorschriften nach § 67 der Bekanntmachungen über die Sicherstellung von Kriegsgeldern...

Sträfen unter Eisenbahnregeln und für laufende Unterhaltungsarbeiten in Bergwerksbetrieben findet die Beschränkung keine Anwendung.

Verpflichtung. Verpflichtete Personen.

Eisen-Konstruktionsfirmen, Eisenbeton- und Betonbaufirmen haben die bei ihnen am 1. eines jeden Monats (Stichtag) lagernden Vorräte an Stab-, Form- und Moniereisen bis zum 10. des Monats dem Kriegsamt, Bauten-Prüfstelle, Berlin W 9, Leipziger Platz 13, zu melden.

Lagerbuchführung und Auskunftserteilung.

Jeder Verpflichtete (§ 4) hat ein Lagerbuch zu führen, aus dem die Vorräte und jede Verwendung der Vorräte an beschlagnahmten Gegenständen (§ 1) und die Verwendung derselben ersichtlich sein muß.

Anfragen und Anträge.

- Die Dringlichkeitscheine sind zu beantragen: 1. für Bauten, die von der Marineverwaltung veranlaßt sind, durch das Reichs-Marine-Amt, Berlin W, Königin-Augusta-Strasse 38/41. 2. für Bauten, die von der Verwaltung der Preussischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen veranlaßt sind, durch das Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Berlin W 9, Poststraße 35. 3. für sämtliche anderen Bauten durch das Kriegsamt, Bauten-Prüfstelle, Berlin W 9, Leipziger Platz 13.

Die Anträge sind mit eingehender Begründung zu versehen. Alle sonstigen Anfragen und Anträge, welche die vorstehende Bekanntmachung betreffen, sind an das Königlich Preussische Kriegsministerium, Kriegsamt, Bauten-Prüfstelle, Berlin W 9, Leipziger Platz 13, zu richten.

Inkrafttreten der Bekanntmachung. Die vorstehende Bekanntmachung tritt mit Beginn des 18. Juni in Kraft. Berlin, den 7. Juni 1917.

Kriegsministerium. Kriegsamt.

Im Auftrage: Wolffbügel.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand und dem Gesetze vom 11. Dezember 1915 betreffend die Veränderung des Gesetzes über den Belagerungszustand...

Zur unbedingten Abminderung des Wertes muß eine möglichst volle Ausnutzung aller Verkehrsmittel und dementsprechend eine richtige Verteilung der Güter auf Eisenbahn und Wasserstraßen nach ihrer jeweiligen Leistungsfähigkeit angestrebt und erreicht werden.

Zur unbedingten Abminderung des Wertes muß eine möglichst volle Ausnutzung aller Verkehrsmittel und dementsprechend eine richtige Verteilung der Güter auf Eisenbahn und Wasserstraßen nach ihrer jeweiligen Leistungsfähigkeit angestrebt und erreicht werden. Das ist erforderlich, daß über die tatsächlichen und möglichen Leistungen der Wasserstraßen und der Schiffahrts- und Umschlagbetriebe, sowie über die Voraussetzungen für diese Leistungen fortlaufend und schnell einwandfreie Angaben beibringt werden.

Der stellv. Kommandierende General des IV. Armeekorps: Frhr. v. Lyndor, General der Infanterie

à la suite des Aufständler-Bataillons Nr. 2.

Aus Anlaß des bevorstehenden Jahrmarktes wird auf die Verordnung des stellvertretenden Reichskammerherrn vom 11. Dezember 1916 besonders hingewiesen, wonach sämtliche auf dem Jahrmärke errichteten Verkaufsstellen mit Ausnahme solcher für Lebensmittel (aber nicht Genussmittel) pünktlich spätestens 7 Uhr nachm. zu schließen sind.

Salz, den 16. Juni 1917. Die Polizeiverwaltung.

Letzte Telegramme

Gefecht zwischen japanischen und russischen Kriegsschiffen. Am 7. d. m. 19. Juni. Aus Genoa meldet ein britischer Demoskop, der für White Star Line Segelt, ein Gefecht zwischen russischen und japanischen Kriegsschiffen bei Wladivostok gewesen. Die Japaner überwallten die Russen und schafften Rufe, indem russische Schiffe weggeschleppt wurden.

Neue russische Kriegsschiffe

Rosenhagen, 19. Juni. Der russische Finanzminister Schtschewin sprach sich mit dem Erbkaiser über die beschleunigte Bewilligung von Krediten aus. Die Regierung beschloß, die Eisenbahnen für Güter um 200, diejenige für Reisende um 50 v. H. zu erhöhen.

Kurorte und Reisen

Das Stellvertretende Generalkommando des 13. württembergischen Armeekorps hat eine Verordnung über den Fremdenverkehr in Wädern, Auroren und Sommerhäusern erlassen. Darin kann in bestimmten Kurorten und Sommerhäusern, in denen durch überhöhten Zustrom von Fremden die Aufrechterhaltung der Ernährung der einheimischen Bevölkerung gefährdet ist, die Zahl der aufzunehmenden Fremden den Oberämtern beschränkt werden.

Geschäftsleben

Des Geheimnis der Verfaßtheit, der unerklärliche Reiz, den ein Mensch auf uns ausstrahlt, beruht oft auf Dingen, die eigentlich aller Welt offen stehen. Doch diese Mittel sind immer zu wenig angebetet worden, bis man aber zu erkennen begonnen und bemerkt sie wiederum schon fleißiger. Wer z. B. die Schönebergische südlichen Blumenstraße aufsucht, wird uns - fast unbewußt - angezogen. Es ist aber nicht die Anlage, es genügt, daß Kleider und Weide nach Hieber, Rosen oder Madonnen duften. Wollen wir die Schönheit des Wohlergehens mit der Pflege der Gesundheit verbinden, so ist es unerlässlich, vor allem dem Wasser zu wachen und dabei die Sauerstoff-Zusätze beizugeben. Sauerstoff-Behandlungsverfahren, Sauerstoff-Mineralbäder und Sauerstoff-Heilmittel geben Körper und Wieder neuen frischen, erquickenden und belebenden Anteil, der für uns im unlagerneren Wohlgefühl, für andere in dem stärksten Bemühen des Rufes besteht, dessen Herrschaft auch die meiste Reiztheit unsere Umgebung empfindet, wenn an der Sonne bleiben die Blumensträuße wie Veilchen, Margeriten, Flieder, Rose, Veilchen, mit welchen die Sauerstoff-Zusätze hergestellt werden, noch längere Zeit dauern. Aber auch noch andere, durchaus nicht minder wichtige Vorzüge haben Sauerstoffbäder. Sauerstoff-Behandlungen werden verordnet, daher sind sie bei heftigen Schweißungen unentbehrlich. Auch als Sauerstoffmittel bezeichnen sich Sauerstoff-Zusätze ganz hervorragend, denn sie machen das Wasser weich und infolgedessen geben Sauerstoff-Behandlungen und -bäder eine reine und parte. Sauerstoff-Zusätze werden Sauerstoff-Behandlungen bezeichnen, die ebenfalls in Lösungen für das Wasserwerkzeug für das Wohlbad erhältlich sind. Diese stärken Herz und Nerven, solange ihres angenehmen Einflusses auf den durch die Sauerstoff-Zusätze bewirkten Sauerstoff. Vor allen Dingen sind sie aber eine herrliche Erfrischung und Infusion des Sauerstoff-Zusatzes. Sauerstoff-Behandlungen sind Sauerstoff-Behandlungen, Sauerstoff-Mineralbäder und Sauerstoff-Heilmittel bezeichnen für ein Geistes- und Körperleben. Der Hersteller ist die Wasserchemie Robert G. Alfred Fischer, G. m. b. H., Berlin S. 10. Wer dabei Sauerstoff-Zusätze und weisse andere Präparate zurück, wenn diese als Erfolg angesehen werden sollten.

Wettervorhersage des amtlichen Wetterwachtendienstes, Berlin, den 20. Juni: Stark bewölkt mit Gewitter.

Bekanntmachung

Bekanntmachung betreffend Gegenstände. Von dieser Bekanntmachung werden betroffen: Sämtliche vorhandenen und neu erzeugten Mengen an Stab-, Form- und Moniereisen.

Bekanntmachung.

Die Vorräte an Gegenständen der in § 1 genannten Art werden hiermit beschlagnahmt.

Zulässige Verwendungen und Verfügungen.

Trotz der Beschlagnahme ist allgemein die Verwendung von Stab-, Form- und Moniereisen und die Veräußerung darüber gestattet, sofern es sich nicht um Neu-, Erweiterungs- und Umbauten von Bauwerken handelt. Die Verwendung für letztere Zwecke ist nur gestattet, wenn ein Dringlichkeitschein mit dem Stempel des Kriegsamtes, Bauten-Prüfstelle, vorliegt; auf die Verwendung für

\*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark wird, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, bestraft:

- 1. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseite schafft, beschädigt oder gerät, verleiht, verkauft oder sonst wie in anderer Weise veräußert; oder Erwerbsschuldner ist; 2. wer die Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pflichtgemäß zu behandeln, zuwiderhandelt; 3. wer die erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

\*) Wer vorläufig die Auskunft, auf der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft; auch können Vorräte, die verwahrt sind, im Interesse für den Staat beschlagnahmt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorläufig die vorgeschriebenen Lagerbücher einrichtet oder zu führen unterläßt.

Wer sachfällig die Auskunft, auf der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu 8000 Mark oder im Untermaßesfälle mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer sachfällig die vorgeschriebenen Lagerbücher einrichtet oder zu führen unterläßt.

Bekanntmachung

über Bekämpfung des Schleichhandels mit Lebensmitteln.

(IV E Nr. H. 20383/17)

Händler und Aufkäufer versuchen in immer steigendem Maße Lebensmittel, fast durchweg unter Ueberschreitung der Höchstpreise, auf dem Lande aufzukaufen, um sie zu Wiederverkäufern wieder zu verkaufen. (Schleichhandel). Es handelt sich insbesondere um Getreide, Wehl, Brot, Graupen, Erbsen, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Fleisch (auch Schinken und Wurstwaren), Milch, Speck, Butter, Eier und sonstige Lebensmittel, die der öffentlichen Verwirtdung unterliegen.

Der Erwerb solcher Lebensmittel sowie deren Abgabe an Personen, die durch behördlichen Ausweis nicht dazu ermächtigt sind, ist verboten und wird nach den bestehenden Gesetzen mit hohen Geld- und Freiheitsstrafen mit Einziehung der unrichtig erworbenen Vorräte sowie durch Internierung des Handelsbetriebs bestraft.

In letzter Zeit hat sich dieser Schleichhandel zu einem unerträglichen Unwesen ausgedehnt. Mit ansonstigen Unterkauffahrten, auch Frauen oder Kindern, versuchen diese Händler, oft durch dreiste Zudringlichkeiten oder durch Anbieten von Wucherpreisen den Landleuten Lebensmittel zu entlocken.

Da dieser Schleichhandel für die allgemeine Ernährung eine Gefahr bildet, muß er mit allen Mitteln bekämpft und unterdrückt werden.

Zu hohe deshalb die Polizeibehörden des Kreisbezirks angewiesen, mit ganz strenger Schärfe und Strenge gegen den Schleichhandel vorzugehen und die bestehenden Gesetze unmissverständlich und schnell gegen diejenigen, die sich am Schleichhandel beteiligen, zur Anwendung zu bringen. Ich ermahne, daß den Behörden von der Bevölkerung bei der Bekämpfung des Schleichhandels jede nur mögliche Unterstützung zuteil wird, insbesondere daß Händler, die den Einfuhr von Lebensmitteln ohne amtlichen Ausweis betreiben, sofort zur Anzeige gebracht werden.

Magdeburg, den 14. Juni 1917.

Der stellv. Kommandierende General des IV. Armeekorps: Frhr. v. Lyndor,

General der Infanterie

à la suite des Aufständler-Bataillons Nr. 2

